(Zweites Blatt).

Thorner Zeitung.

Nr. 156 — Donnerstag, den 8. Juli — 1897.

Frauenliebe und -Leben in der Negerlitteratur.

von Dr. Reinhart Thilo.

(Nachdruck verboten.)

Noch hat die Litteraturgeschichte keine Litteratur kennen gelernt, die so roh wäre, daß nicht das Weib und sein Leben, seine Schönheit und Liebe und die Liebe zu ihm darin eine Rolle spielte und inmitten barbarischer und primitiver Klänge eine liebliche und menschlich-ansprechende Weise veranlaßte Als man die Neger-Litteratur, jenen reichen Schatz der afrikanischen Völker an populären Ueberlieferungen, Sagen und Sängen, kennen lernte, fand man ihr zunächst nur Tierfabeln und Räthsel, mythologische und historische Legenden: heut weiß man, daß Frauenleben und -Liebe auch in ihr seine Stelle gefunden haben. Freilich darf man hier nicht die zarte und eingreifende Lyrik unserer Litteraturen suchen. Alles, was die Betschuanin von ihres Gatten Liebe erwartet, sind gelegentlich ein paar Stockschläge, die ihr der Beweis seiner andauernden Neigung sind. Bei solchen Anschauungen und Sitten wird sich das Ewig-Weibliche hier in einer eigenen Gestalt präsentiren müssen. Und dennoch wird der, der den Kern herauszuschälen versteht, ergreifende Schilderungen und Züge aus dem weiblichen Leben auch in der Neger-Litteratur in nicht geringer Anzahl finden.

Vor allem ist es die Mutter, der auch hier ersichtlich die größte Ehrfurcht und Liebe gezollt wird. Sagt doch ein Sprichwort der Suaheli: „Deine Mutter ist dein anderer Gott", — ein Ausspruch, der für die Zartsinnigkeit des Stammes ganz gewiß beredtes Zeugniß ablegt. In zahlreichen Legenden sprechen rührende Züge von der Tiefe und dem Opfermuth der Mutterliebe. Die Zula-Sage von dem Heroen Usikulumi erzählt, daß sein böser Vater alle seine Söhne umbrachte. Als aber Usikulumi geboren nird, da verbirgt ihn die Mutter in ihrem Schooße, trägt ihn zu den alten Frauen und bewegt sie durch hohe Bitten und Geschenke, den Kleinen am Leben zu lassen und zu ernähren. Als ihn der König später erkennt, will er, daß er in den Wald geschickt werde. Der Wald ist weit und die Meisten werden müde und kehren vorher um; die Mutter aber sagt: „Ich kann ihn nicht im offenen Lande verlassen; ich will gehen und ihn dahin bringen, wo er hin soll." So geleitet sie und eine Tochter ihn zum wilden Walde. Einigermaßen verwandt ist die Manyema-Legende von König Gumbi's verlorener Tochter. Hier befiehlt König Gumbi, daß alle neugeborenen Mädchen in den Lualaba geworfen werden sollen. Aber das Mädchen, das Miami zur Welt bringt, ist „so schön und hat so große Augen und ihre Farbe ist so weich, gleich einer reifen Banane", daß die Oberamme den inständigen Bitten der Mutter nicht widerstehen kann und sie mit dem Kinde in Abwesenheit des Königs entschlüpfen läßt. Sie trägt die Kleine in den dunkeln Wald und dort findet sie einen Papagei, der bereit ist, das Kind seiner Großmutter hinzutragen, was er auch treulich ausführt. In der Fortsetzung dieses überhaupt sehr anziehenden Märchens, daß Stanley mitgetheilt hat, findet sich ein Zug, der eine eigenthümliche innere Verwandschaft mit der bekannten Legende von Salomo's weisen Richtersprüchen aufweist. Schön und stattlich kehrt die Prinzessin zu ihrem Vater zurück, der sie nun froh aufnimmt. Aber wer ist ihre Mutter? König Gumbi läßt eine Matte zum Frauenhause legen, giebt aber nicht an, zu welcher Thür sie führen solle. Dann führt er das Mädchen ein, und da erklärt, bei ihrem ersten Anblick habe er „wie ein Mann von Vergnügen voll" sich gefühlt, so drängen sich alle Weiber vor und rufen: „Sie ist mein! Sie ist mein!" Miami aber, die echte Mutter, saß krank und schwach vor ihrer Thür und sagte: „Verlängere die Matte bis zu meiner Thür, denn wie ich fühle, ist mein Herz mit ihr wie mit einer Schnur verbunden, sie muß das Kind sein, das der Papagei meiner Mutter zutrug." Man wird gewiß auch dieser Erzählung die Anerkennung nicht versagen können, daß sie einen Vorgang, der die Phantasie vieler Völker beschäftigt hat, bei aller Schlichtheit mit Feinheit, Gemüth und Eigenart schildert.

Die Neger-Litteratur liebt überhaupt eine gewisse Wortkargheit. Sie malt die Empfindungen nicht, sie deutet sie nur an. Auch die Schönheit eines Weibes wird gewöhnlich nur erwähnt, nicht geschildert; und selten nur verräth ein dithyrambischer Erguß das negritische Schönheitsideal. So streiten sich die Jünglinge um den passendsten Vergleich für die Schönheit der Gumbi-Tochter. Einige vergleichen ihre Farbe mit der reifen Banane, andere finden sie dem Gummi, wieder andere einer röthlichen Oelnuß ähnlich, die Poetischsten aber meinen, ihr Gesicht gliche mehr der Farbe des Mondes, als irgend etwas Anderem. Eine Bosoko-Erzählung schwärmt von den Reizen der schönen Maranda. „Ihre Glieder waren rund und glatt und endeten in dünnen schmalen Händen und Füßen. Oft sprachen die jungen Leute von Maranda's leichten geraden Füßen und ihrem schwebenden Schritt. Eines Jungen Arm konnte ihre schlanke Taille umfassen, und die Art, in der sie ihren Kopf trug, und der zarte Nacken und der klare Blick ihrer Augen gehörten ihr allein."

Um solche Schönheiten entspinnt sich denn natürlich auch in darkest Africa der süße Kampf der Minne, und die Jünglinge müssen mit einander in Wettstreit treten. Ein schönes Haussa-Mädchen erklärt vor versammeltem Stamme ihren Freiern: „Wer von euch imstande ist, auf dem Kameele meines Vaters umherzureiten, ohne herunter zu fallen, dem will ich als Gattin folgen." Aber vergeblich versuchen sich die Bewerber an dieser Aufgabe, bis die Jungfrau zur Entrüstung ihres Volkes einen ärmlich in Matten gehüllten, von ihr heimlich geliebten fremden Jüngling auffordert, den Versuch zu machen. Und der reitet nicht allein drei Mal ruhig und sicher im Kreise umher, sondern hebt sogar beim vierten Male die Schöne zu sich empor und jagt eilends mit ihr davon. Schwerere Ansprüche macht die mehrerwähnte Manyema-Prinzessin; sie will sich nur dem zu eigen geben, der indem er seine Zähne reibt, Messingstäbe aus seinem Munde fallen machen kann. Aber auch diese etwas exzentrische Anforderung wird erfüllt. Uebrigens verstehen es auch die dunkelfarbigen Schönen die „Fortuna zu korrigiren". So erzählen die Bornu-Neger, daß ein Vater die beiden Freier seiner Tochter ein Gewand nähen ließ; wer die Arbeit zuerst vollendet hatte, sollte die Braut heimführen. Die Tochter aber hatte ihnen immer eingefädelte Nadeln zuzureichen. Das schlaue Mädchen wußte nun wohl, wem sie den Sieg wünschte, und reichte dem Einen immer Nadeln mit kurzen, dem andern mit längen Fäden, und so kam es, daß der, den sie mit kurzen Fäden versah, flinker nähen konnte, und so mit der Arbeit früher fertig wurde und den Preis gewann. Aber auch im ernsten Kampfe um ihre Liebe lernen wir die Mädchen kennen. Als Usikulumi zu den Töchtern der bösen Uzembani kommt, die auch Langzeh heißt und Menschenfresserin ist, da entzündet bald die Herzen des Mannes und der Mädchen die Liebe. Aber die Mädchen ängstigen und schämen sich. Die Eine, deren Backe die Rabenmutter angefressen hat, sagt; „Sieh nur auf meine Wange. Das ist meine Mutter!" Und sie weinen und wissen nicht, was zu thun, bis sie schließlich eine Höhle graben und Usikulumi darin verbergen. Langzeh kommt zurück und riecht einen Menschenbraten, die Töchter, aber verwehren es ihr nachzusuchen, und am Morgen, als das Scheusal auf die Jagd gegangen ist, schickt sich Usikulumi zur Flucht mit ihnen an. Da aber sagt das verunstaltete Mädchen: „O Kind meines Vaters, geh' du nur! Ich kann nicht mitgehen, dir in seiner Gegenwart eine Schande zu sein. Du siehst, wie ich bin: meine Mutter hat mich verunstaltet. Geh' allein. Ich will bleiben, daß Langzeh ein Ende mit mir mache." Wieder ein Zug jener naiven Zartheit, die man in der Negerlitteratur oft genug findet.

Die Selbstständigkeit, mit der in diesen Erzählungen die Mädchen auftreten und über sich verfügen, muß im allgemeinen als eine große Ausnahme bezeichnet werden. Gewöhnlich vollzieht sich bei den Negervölkern die Heirath in der Weise, daß der Mann dem Vater des Mädchens die Mitgift zahlt, damit ist die Angelegenheit erledigt. Nur bei den Zulu's steht der Jungfrau eine gewisse Initiative zu, die wir in der Erzählung von den Schicksalen Untombinde's erkennen. Untombinde zieht aus, um den Königssohn Unthlatu zu heirathen. Sie geht in den Kraal seines Volkes und bleibt dort stehen. Die Zulus wissen, was das heißt; sie wissen, daß das Mädchen einen Bräutigam sucht. Schlachten sie einen Hammel, so „anerkennen" sie das Mädchen und ihre Bewerbung. Aber Untombinde wird nicht anerkannt, denn Unthlatu gilt für todt und nur der Unermüdlichkeit des tapferen Mädchens gelingt es, sich ihn schließlich doch zu finden und zu gewinnen. Aber diese eigenthümliche Sitte ist sonst in Afrika wohl kaum verbreitet, und so erscheint das Weib in der Negerlitteratur meist als passive Gestalt. Ueber sie verfügt der Vater und ihr steht keine Wahl zu. Darum handeln mehrere Negerlegenden von unglücklichen Ehen. Die schöne Izoka, eine Basoko-Maid, wird von ihrem Manne Koku so gequält und gemißhandelt, daß sie ihm schließlich entflieht. In der dichten Waldeinsamkeit baut sie sich eine Hütte, schließt mit den Fischen Freundschaft und lebt in einem stillen Frieden, bis Koku auch hier sie heimsucht. Da ruft sie denn ihren Stamm zu Hilfe und Koku muß sein Leben lassen, sie selbst aber wird zur Belohnnng ihrer Geduld im Leide reich mit Land belohnt. Auch ihre Stammesgenossin Maranda fand einen bösen Mann, einen Zauberer; sie entfloh vor ihm in den Wald und erklomm einen Baum. Als dann der Mann sie hier zu erreichen suchte, vertheidigte sie sich mit Erfolg gegen ihn, indem sie ihm die schweren Früchte auf den Kopf warf und rettete sich zu den Ihren. Am Schlusse derartiger Erzählungen steht öfters die gehaltvolle Bemerkung, daß die so betroffenen Frauen niemals eine zweite Ehe eingegangen sind

Man wird aus alledem entnehmen, daß es in der Negerlitteratur keineswegs an rein menschlich ergreifenden Schilderungen von Frauenliebe und -Leben fehlt. Auch der Scharfblick, die Klugheit und Gewandtheit der Frau findet in so manchem Märchen ihre Anerkennung. Andererseits allerdings räth die Weisheit der Uslof-Neger: „Liebe Deine Frau, aber gieb Dich ihr nicht hin, ohne auf der Hut zu sein." Die Suaheli warnen: „Vertraue Deine Heimlichkeiten keiner Frau", und sagen sogar: „Das Wort Weib bedeutet Tand." Doch diese ungalanten Auffassungen können ja nicht dem barbarischen Negerthum allein ins Schuldbuch geschrieben werden.

Ueber Deutschthum und Engländerthum

entwickelt Dr. Karl Peters in der „Zukunft" einige Betrachtungen. Er zieht eine Parallele zwischen beiden Nationen, die darauf hinausläuft, daß beim Deutschen mehr das Vorstellungs-, beim Engländer mehr das Willensmoment ausgeprägt sei, woraus man allerdings nicht schließen dürfe, daß alle Deutschen klüger, alle Engländer energischer seien, als der andere Theil. Der schnellen Auffassung des Deutschen stellt er die größere Stetigkeit des Engländers gegenüber. Die ungeheure organisatorische Fähigkeit an deutscher Seite hat einerseits die nationale Industrie gewaltig gefördert, andererseits aber auch der Anpassungsfähigkeit unseres Volkes an fremde Nationen Vorschub geleistet, während der stärkere Willensgehalt des Engländers einer energischen Wahrung seiner nationalen Eigenart zu Gute kommt. Die nationalen Charakterunterschiede prägen sich auch in der sozialen Entwicklung der beiden Völker aus. Das Engländerthum, heißt es weiter, trage die Eigenschaften einer Herrschernation in sich. „Das nationale Erbe schwillt unausgesetzt von Generation zu Generation an, und in diesem Lande fühlt sich wie im alten Rom jeder Einzelne bis herab zum Bettler als Miteigenthümer des von den Vätern überkommenen Gesammtbesitzes. Daher der nationale Stolz jedes Engländers, die Liebe zur Flagge und zum Vaterlande. Daher auch die Dankbarkeit gegen Jeden, der am gemeinsamen Besitz der nationalen Größe mitschafft, — eine Dankbarkeit, die bis in die untersten Klassen der Bevölkerung hinabreicht. . . Aus diesen nationalen Instinkten ergiebt sich auch die Sicherheit, mit der ein Engländer sich auf jedem Punkt der Erde im Schutze einer großen Nation fühlt — und das ist nicht der letzte Grund, weshalb dieses Volksthum sich auf die Dauer im Wettbewerb jedem anderen überlegen zeigt. Die deutsche Welt ist groß durch ihre Organisationen, die nur durch das weichere Metall, aus dem sie gefügt ist, zu erklären sind. Hierin ist sie allen anderen Rassen, auch dem Engländerthum, überlegen. Es ist die große geschichtliche Leistung der Hohenzollern, diese Seite unseres Volkscharakters erfaßt und praktisch verwerthet zu haben, insbesondere in der Riesenschöpfung unserer Armee. Daraus ist Preußen und das moderne deutsche Reich entstanden. Ob freilich diese Kraft den Wettkampf mit dem individualistisch stärkeren Angelsachsenthum ermöglichen wird, oder, mit anderen Worten, ob darauf eine Weltmachtpolitik nach Analogie der römischen und englischen aufzubauen ist, das ist eine andere Frage."

Vom alten Roux,

dem vor einiger Zeit vom Paukboden des Lebens abberufenen alten Jenaer Fechtmeister erzählt ein bemoostes Haupt in den „Burschensch. Bl." allerlei originelle Züge. Beim Unterricht trug der Alte weite Hosen, die ziemlich kurz waren, Morgenschuhe, ein ganz dünnes Jackett im Sommer, die unvermeidliche Schnupftabaksdose war in steter Nähe. Seine Paukbrille hatte dicke Gläser, die Mütze einen weit vorstehenden Schirm, um unvorsichtige Hiebe der Schüler aufzufangen. Zuerst begann er einen kurzen erläuternden Vortrag, die „berühmte Roux'sche Fechtmethode", gegründet auf die Lehre vom Hebel, wurde dem Fuchs erläutert und praktisch vorgeführt. Wer Lust und Liebe zur Sache hatte, drängte sich stets zu dem Unterricht des Alten selbst, zumal er durch seinen derben Humor die Lektion anziehender machte. Da hieß es denn: „Kopf hoch, Bauch weg, Spitzchen runter! und schwapp, erhielt das Füchslein auf jeden der drei genannten Gegenstände einen Denkzettel mit dem Speer. Wer den Alten ärgerte, sei es durch fortgesetztes lautes Sprechen, durch Bohren mit der Schlägerspitze in den Fußboden, oder wer gar das Unglück hatte, ihm einen Hieb auf den Kopf zu versetzen, der kam in Verruf, d. h. er durfte eine Reihe von Tagen nicht beim Alten pauken. Wer gar zu verkatert zur Fechtstunde antrat und schlapp war, wurde gleichzeitig mit einem derben: „Der Kerl hat g'soffen. Weg!" — dem Vorfechter überantwortet. Aber auch seine Lieblinge hatte der Alte, denen zeigte er die schönsten Hiebe, wie man z. B. seinem Gegner mit dem Säbel den Bauch seitwärts aufschnitt, als halbirte man ein Fünfgroschenbrod, wie man ihn sonst etwa durch Finten narren konnte und dergleichen mehr. Auch erhielten die Bevorzugtesten unter den Bevorzugten ein Exemplar des Roux'schen Fechtbuches mit eigenhändiger Dedikationsinschrift des Alten; er gab diesen Schülern auch wohl Spitznamen, die er dann einschrieb. So trägt das Exemplar des Schreibers dieser Zeilen die Widmung: „Seinem lieben Urach dem Wilden." Den Spitznamen verdankte er einem alten Ritterroman, den der Alte gelesen und dessen Held, Ritter Urach, ihm besonders gefallen hatte. Urach der Wilde ging in seinem ersten Semester los und wollte dies nach vollbrachter That dem Alten mittheilen. Der ging gerade in seinem Garten hinter dem Fechtboden spazieren, als plötzlich etwas von dem hochgelegenen Fenster herabgesprungen kam. Das war Urach der Wilde; aber ein Kreuzhimmeldonnerwetter empfing ihn. „'s G'nick hätt's Luder brechen könne!" schrie der Alte, wurde aber gleich wieder versöhnt, als er erfuhr, was ihm der Springer mitzutheilen hatte, schnitt dann eine (nebenbei bemerkt ohnehin bald verblühte) Rose ab und überreichte sie ihm als Lohn der Tapferkeit. Später saß Urach noch manchmal im Garten beim Alten, der eine Flasche Wein zum Besten gab; auch schrieben sich die Beiden dann und wann, und einer der Briefe des Alten begann: „Lieber Urach! Ich nenne Dich Du, denn Du bist gerade so'n verfluchter Kerl, wie ich's selbst in meiner Jugend war."

Unterseeische Forschungen in Korallenlagern.

Vor fünfzehn Jahren sprach Darwin in einem Briefe an Agassiz den Wunsch aus, daß irgend ein reicher Mann die Mittel hergeben möchte, um unterseeische Forschungen bis zur Tiefe von 500 bis 600 Fuß in einigen der Korallenlager des pacifischen und indischen Ozean vorzunehmen. Der Ursprung und der Aufbau der Korallenriffe seien bislang noch in Dunkel gehüllt, und das bisherige Netzwerfen an der Oberfläche habe sich als unzureichend erwiesen, um diese Frage aufzuklären. Es sei mithin wünschenswerth, daß mittels Bohrungen Proben von Korallen aus einer Tiefe wie die oben angeführte behufs Untersuchung heraufgeholt würden. Neun Jahre lang ließ die Verwirklichung dieser Idee auf sich warten, dann aber ward durch die British Association (Grant Committee) ein Komittee von Geologen und Biologen als Leiter des Unternehmens gebildet, das nunmehr seiner Verwirklichung zugeführt werden sollte. Das Grant Committee der Regierung und die Royal Society steuerten hierzu beträchtliche Summen bei. Nach Verlauf von mehr als fünf Jahren, die mit Vorbereitungen für das Unternehmen und dessen Organisirung verstrichen, hat solches nun endlich greifbare Formen angenommen,

und eine Expedition hat sich unter Leitung Prof. Sollas gebildet. Die für die Forschung ausersehene Insel ist Funafutti, die größte der Korallenriff-Gruppe. Funafutti ist eine typische Korallenbank, eine Kette von 35 Inselchen bildend, die eine große Zentrallagune, annähernd 10 englische Meilen lang und 5 Meilen breit, einschließen. Die Hauptinsel, wo die Expedition landet, ist etwa 4 englische Meilen lang, 1/2 Meile breit und erhebt sich 8 bis höchstens 9 Fuß über den Wasserspiegel. Die unter britischer Protektion stehende Insel ist mit Kokospalmen bedeckt und ernährt eine friedliche kleine Bevölkerung von 400 Eingeborenen, die angeblich Christen sind. Professor Sollas Instruktionen sind die denkbar einfachsten: Er hat ein Korallenriff durch Sondiren und Bohren zu untersuchen. Der Bohrer hat eine mit Diamanten beschlagene Stirnseite von vier englischen Zoll Durchmesser, der keine Substanz, von welcher Härte immer, Widerstand zu leisten fähig ist.

Vermischtes.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

Pflicht geht vor Durst. Eine lustige Bahn- und Zollgeschichte erzählt die „Klettgauer Ztg.": Wohnt da bei einer Bahnstation an der badisch-schweizerischen Grenze ein höherer Gerichtsbeamter, dem es nicht darauf ankommt, hie und da einer durstigen Leber zu Hilfe zu springen. Da fuhr keuchend und pustend ein schwer beladener Güterzug an; eine brennende Hitze herrscht, und das Zugspersonal wischt sich den Schweiß von der Stirn. Der Anblick der verschmachtenden Eisenbahner regt die Mildthätigkeit des zusehenden Beamten an, und er offerirt den durstigen Kehlen einen Krug Wein. Diese lassen sich das nicht zweimal sagen; rasch springt einer vom Zuge; aus des Kellers tiefsten Gründen wird ein Krug Wein geholt, und da die Eisenbahner nicht gewohnt sind, aus dem Kruge zu trinken, wird auch noch ein Glas mitgegeben. In der einen Hand den Krug, in der anderen das Glas, eilt der Mann dem Zuge zu; aber da, bevor er ihn erreicht hat, naht das Verhängniß. Ein Pfiff, und der Lokomotivführer hat die Pflicht, abzufahren; sehnsüchtig schaut er nach dem Kruge, aber Pflicht geht vor Durst. Was nun? Entschluß und Ausführung ist Eins. Mit dem gefüllten Kruge und dem Glase rennt der Mann auf der Linie dem Zuge nach, der nächsten Station jenseits der Grenze zu und erreicht diese, bevor der Zug abgefahren. „Halt, haben Sie was Zollbares?" so fährt ihn nun der strenge Wächter der Grenze an. Selbstverständlich ist der also eingeschmuggelte Wein zollbar; der arme Mann, vom vielen Rennen keuchend, muß etwa 10 Mk. deponiren, damit seine Kameraden den von mildthätiger Hand gespendeten Wein trinken dürfen. Aber mit dem Wein sind eben auch der Krug und das Glas über die Grenze, und auch auf unserer Seite stehen Grenzer, die einfach verlangen, daß nun vom Krug und vom Glas auch der Einfuhrzoll bezahlt werde, weil dieselben bei der Ausfuhr nicht vorgemerkt wurden. Nun gewaltige Untersuchung und möglicherweise noch Depeschen- und Notenwechsel zwischen Berlin und Berlin.

Denkmäler aus Glas herzustellen schlägt ein erfindungsreicher Yankee vor. Und der Gedanke ist garnicht so absurd, wie er im ersten Moment erscheint. Es ist bekannt, daß gutes Glas viel haltbarer und wetterfester als der härteste Marmor, Granit oder Sandstein ist. Wind und Wetter zerbröckeln nach und nach jeden Stein, und mag er noch so hart sein, und eine Inschrift, die 100 Jahre im Freien gestanden hat, ist nicht mehr lesbar. Hingegen ist Glas nicht der geringsten Abnutzung oder Zerstörung durch Witterungseinflüsse unterworfen, und es wird deshalb die Zeit kommen, wo gläserne Grabsteine und gläserne Denkmäler ebenso modern sind wie jetzt in Amerika die Bausteine aus Glas.

Die zweitgrößte Stadt der Welt. Vom 1. Januar 1898 an wird New-York den zweiten Rang unter den bevölkertsten Städten der Welt einnehmen, unter denen bekanntlich London obenan steht. Der Gouverneur des Staates New-York hat das jüngst vom gesetzgebenden Körper dieses Staates angenommene Gesetz unterzeichnet, das die Einverleibung aller Vorstädte in die Gemeinde New-York verfügt. Diese Vorstädte, gegenwärtig noch selbständige Gemeinden, von denen einige zwischen 100 000 und 200 000 Einwohner zählen, sind Brooklyn, Richmond, Flushing, Jamaika, Long Island City, Newton, East- und West-Chester. Infolge der Vereinigung dieser großen Gemeinden mit der Stadt New-York wird diese am 1. Januar des nächsten Jahres eine Bevölkerung von über 3 200 000 Seelen haben.

Fernsprechverkehr per Kabel. Von Emden aus werden in diesen Tagen Versuche angestellt, um zu ermitteln, ob sich ein Fernsprechverkehr durch die von Emden nach London führenden Kabel ermöglichen läßt. Auch soll der Versuch angestellt werden, ob es zu ermöglichen ist, daß in den einzelnen Kabeladern der Hughesbetrieb (Typendruckapparat) mit Gegensprechsystem eingerichtet wird. Unter Gegensprechschaltung ist eine Schaltungsweise zu verstehen, die ein gleichzeitiges Telegraphiren in einer Leitung gestattet, so daß also in derselben Leitung gleichzeitig Drahtungen ankommen und abgehen können. Mit dem Morseapparat hat man dieses Duplexarbeiten schon seit Jahren mit Erfolg betrieben; für den Hughesapparat sind dagegen bisher noch immer gewisse Schwierigkeiten entstanden, zu deren Abstellung die jetzt anzustellenden Versuche mit beitragen sollen.

Von Andrees Nordpol-Expedition wird von der dänischen Insel gemeldet: Die Füllung des Ballons begann am 19 Juni Morgens und dauerte drei Tage. Die Herstellung von Gas verlief ausgezeichnet; die Dichtigkeit des Ballons ist befriedigend. Die Winde waren bisher überwiegend nördlich. Das Aufsteigen sollte am 1. Juli vor sich gehen.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

2. Ziehung der 1. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

6. Juli 1897, vormittags.

208 28 52 449 570 87 94 720 95 837 **1**332 476 624 766 86 **2**030 70 254 379 87 458 640 **3**077 [100] 397 467 567 [150] 651 708 41 54 980 **4**275 356 79 445 509 853 **5**035 239 433 60 721 926 [100] **6**162 253 75 [150] 409 94 635 719 41 89 882 **7**054 248 52 451 542 611 762 942 **8**060 67 395 405 67 704 75 98 890 94 97 **9**038 39 [100] 96 197 308 32 40 432 523 832 911

10059 87 93 125 52 906 47 60 **11**028 47 79 80 127 322 99 477 623 90 744 937 65 **12**000 [100] 22 39 108 54 65 202 312 [100] 54 505 [100] 741 921 64 **13**149 59 216 32 380 462 **14**277 429 512 701 42 839 53 959 81 82 **15**142 90 91 98 454 526 976 **16**005 107 89 210 365 90 444 665 733 811 91 **17**111 210 302 56 409 37 60 64 534 37 750 **18**148 85 241 70 490 811 932 **19**335 465 91 604 732 [300] 844 50 909 13 80

20134 367 79 87 481 723 53 800 3 942 99 **21**162 232 64 307 516 864 986 98 **22**044 55 535 617 54 91 895 914 54 [500] **23**275 528 692 716 44 879 910 [100] **24**359 92 405 15 29 67 595 674 832 924 **25**075 127 90 354 427 502 35 843 901 **26**058 117 276 378 452 601 790 **27**387 659 79 87 707 [300] 39 950 79 **28**360 903 **29**060 [100] 319 28 86 433 791

30000 11 16 75 155 342 491 501 41 89 778 **31**146 219 805 **32**089 416 97 526 71 616 58 718 22 90 805 920 **33**236 92 562 887 928 70 [100] **34**112 67 97 280 375 [100] 435 518 54 86 840 903 37 **35**112 209 48 58 [100] 355 568 639 55 [100] 92 814 43 70 953 **36**164 95 326 28 405 526 82 744 54 88 **37**126 213 692 763 83 864 **38**007 419 83 579 692 716 69 960 **39**026 132 269 80 379 619 45 [100] 91 757 76 807 43 74

40048 110 222 73 361 79 482 89 94 559 70 708 **41**063 431 979 **42**186 282 314 52 470 526 618 774 843 **43**081 148 280 411 82 533 668 779 [200] 836 55 **44**119 706 30 78 858 945 97 **45**011 [100] 65 221 88 326 517 19 95 684 **46**013 91 99 333 81 429 534 637 [100] 78 708 819 41 68 87 962 **47**320 457 61 512 911 35 **48**099 191 200 60 381 460 522 666 724 855 90 939 **49**032 48 290 838 906

50046 192 231 50 91 478 512 664 69 910 89 **51**056 138 [200] 67 203 16 51 401 51 90 581 687 **52**020 58 169 288 381 528 31 612 869 86 **53**093 264 [150] 70 352 [150] 443 606 56 62 791 **54**054 302 79 97 463 596 604 32 778 931 [100] **55**015 201 36 [100] 589 690 790 897 **56**000 18 102 379 414 723 863 944 **57**098 141 283 99 383 89 442 580 833 [150] 904 38 60 **58**225 95 305 82 478 638 99 763 85 854 69 907 10 **59**342 85 92 514 [200] 609

60297 652 69 841 **61**069 175 485 749 72 804 80 **62**209 48 512 46 55 80 616 47 889 941 **63**190 92 545 86 822 943 **64**082 106 295 346 644 90 783 876 **65**086 208 17 26 413 813 89 951 79 94 **66**033 171 498 969 **67**090 98 112 307 403 520 684 820 58 955 **68**380 83 600 46 51 78 724 934 38 **69**017 117 40 320 446 93 [100] 582 605 92 900

70305 412 668 92 712 34 967 **71**046 219 801 954 **72**038 284 319 502 620 68 722 47 864 **73**099 243 94 378 86 410 36 40 52 83 673 961 **74**051 228 [200] 398 429 35 506 25 80 665 725 42 **75**142 211 714 830 **76**064 104 8 11 240 88 375 95 703 47 67 864 **77**052 103 259 508 74 602 24 27 46 80 82 802 28 47 910 80 **78**035 103 230 308 521 611 39 809 950 **79**193 429 75 542 97 936 [100]

80095 [300] 102 20 288 319 498 512 76 606 56 708 9 868 962 **81**026 154 74 94 286 357 496 529 870 929 83 **82**025 190 215 [150] 352 92 407 503 78 693 **83**077 112 315 543 602 11 [100] 27 700 72 76 **84**144 409 45 54 632 76 733 34 60 972 **85**026 156 312 532 48 71 713 31 38 924 54 **86**168 88 236 62 330 434 586 624 57 [100] 806 78 **87**050 251 303 11 [150] 446 715 **88**040 200 2 92 327 94 665 742 980 **89**100 62 92 308 74 92 481 567 693 703 64 975

90019 57 [100] 125 366 496 506 [100] 15 601 939 **91**048 68 352 85 518 83 733 38 816 917 **92**031 129 550 621 74 [500] 746 947 **93**027 467 525 760 832 **94**003 177 268 436 44 688 [100] 861 982 **95**137 248 821 39 41 65 902 9 15 **96**184 312 597 721 857 919 61 71 **97**041 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 **98**095 216 55 359 84 913 24 29 **99**078 196 237 374 468 [100] 770 845

100237 44 349 610 953 **101**007 71 112 82 220 31 370 524 605 731 949 **102**055 280 [150] 367 432 79 503 98 711 909 23 65 68 **103**162 97 235 49 348 493 610 735 55 867 74 936 **104**031 180 313 513 96 788 870 904 77 **105**110 29 66 341 501 61 641 96 711 800 924 48 **106**076 116 270 401 80 633 92 793 807 [100] 61 95 [150] **107**115 342 421 624 85 792 [100] 888 [100] 933 36 39 65 **108**220 43 56 88 429 32 559 86 627 763 879 **109**024 104 23 38 96 507 712 811 44 994

110123 307 475 601 [150] 924 58 **111**148 346 491 505 47 **112**088 177 422 509 90 623 797 999 **113**046 89 185 333 551 645 812 17 957 **114**095 447 798 870 935 **115**092 94 180 293 346 535 681 701 923 **116**027 212 335 [100] 43 433 886 **117**066 140 268 388 98 748 78 86 907 10 **118**312 454 532 43 784 **119**107 229 319 431 652 740 855 95

120008 173 206 13 71 362 64 406 [150] 41 58 550 84 [100] 707 802 **121**033 36 203 71 72 431 [200] 82 508 632 [150] 71 96 816 **122**111 37 232 43 343 431 39 613 [100] 42 87 946 **123**021 117 326 565 602 94 983 **124**006 14 50 266 302 [100] 56 417 61 521 746 802 904 57 **125**058 145 286 363 648 732 61 999 [100] **126**109 [100] 18 94 379 [100] 526 92 742 67 **127**052 78 145 71 230 49 52 300 580 84 636 45 748 887 **128**031 167 268 97 382 445 530 71 600 12 65 73 912 **129**001 102 37 353 438 39 63 571 90 791 875 900 12 58 73

130032 35 **131**037 461 586 [100] 622 51 714 855 911 99 **132**036 82 316 [300] 904 [100] 41 71 **133**069 303 66 726 814 951 82 83 **134**070 271 403 10 [100] 662 96 988 **135**214 831 66 978 **136**086 231 80 418 23 619 824 951 **137**021 65 388 [100] 517 92 659 **138**327 512 40 58 641 50 714 856 [200] 906 51 [100] **139**029 154 58 314 400 819 45 98 [150]

140112 376 710 **141**075 143 **142**077 190 303 6 37 62 407 560 634 784 825 26 **143**216 23 539 54 [1500] 733 897 **144**504 742 [100] 831 47 903 5 **145**020 44 269 307 88 528 639 [1500] 718 95 **146**036 87 376 94 445 53 559 661 924 **147**039 259 95 647 [100] 747 52 826 33 910 18 71 73 **148**125 585 93 728 916 75 **149**011 [100] 83 85 94 149 498 533 93 645 898 909

150361 657 829 962 72 **151**240 427 [150] 620 76 99 819 968 **152**243 313 18 25 432 41 690 920 **153**205 6 19 45 356 66 462 658 64 76 92 801 27 **154**182 354 553 77 652 754 801 48 61 73 99 960 [150] **155**023 209 39 49 61 467 71 763 88 812 14 **156**119 25 46 58 413 556 663 747 69 961 **157**243 394 593 772 **158**035 199 615 88 **159**151 62 408 655 766 813 15 944

160036 313 56 401 32 45 560 661 99 743 62 63 862 934 [300] **161**014 26 150 251 301 478 843 64 **162**255 706 48 **163**000 41 296 440 82 583 608 723 832 85 980 **164**151 368 660 757 96 869 **165**018 134 88 229 420 32 [100] 48 504 16 54 644 63 780 821 98 **166**009 189 94 270 81 407 12 551 74 [100] 743 875 **167**014 31 95 175 217 381 97 449 56 638 73 822 916 **168**053 109 41 275 76 330 58 59 699 866 961 67 **169**354 608 58 74 91 919 94

170229 647 726 89 94 813 16 922 41 [100] 83 **171**018 52 130 86 612 **172**077 251 482 522 71 633 778 890 **173**289 472 547 90 618 759 948 **174**034 141 86 427 47 798 937 **175**235 [100] 92 93 [100] 646 48 93 785 842 67 977 87 **176**054 67 153 89 355 464 80 [100] 569 813 59 988 **177**039 90 525 [100] 923 **178**099 561 735 39 68 **179**021 90 149 76 549 828 965

180011 355 90 403 656 843 91 933 36 56 **181**070 72 482 504 88 676 769 861 **182**207 35 331 404 578 654 978 **183**091 149 57 249 354 558 673 705 **184**431 548 637 722 897 962 **185**192 343 481 524 93 98 759 811 908 13 **186**194 252 310 87 404 82 540 764 [150] 808 26 **187**282 641 75 739 **188**053 200 [100] 353 441 559 66 736 811 89 917 **189**042 92 650 886 979

190010 39 55 60 116 479 640 41 46 64 813 **191**140 93 239 91 [100] 486 87 621 749 68 971 **192**038 241 79 460 [150] 659 925 **193**301 52 587 92 749 86 872 **194**451 624 87 729 68 837 952 92 **195**356 538 732 52 904 14 **196**007 42 104 74 262 71 367 421 89 703 812 948 **197**030 [100] 331 679 748 76 **198**027 88 [100] 337 615 21 708 86 871 91 930 34 [100] **199**213 39 379 506 69 787 [100] 802 [300] 919 71

200012 86 168 98 215 395 476 725 50 91 805 43 945 **201**052 139 274 405 711 42 68 976 **202**002 72 90 181 455 71 524 45 648 75 857 86 906 80 93 **203**061 193 216 91 388 612 37 41 840 43 **204**035 52 [100] 111 255 566 721 74 838 **205**049 195 404 502 11 93 686 787 892 **206**021 211 53 93 303 408 33 77 96 773 896 98 **207**103 455 654 956 **208**056 100 96 345 458 533 91 663 802 [300] **209**079 345 682 825 67 80 82 901

210028 81 82 147 220 42 379 426 52 668 70 840 50 62 88 96 **211**014 21 48 180 84 291 316 409 617 71 770 806 999 **212**136 254 [150] 98 430 57 511 627 997 **213**084 127 258 313 83 544 792 [200] 825 72 947 48 57 **214**049 165 79 213 82 96 403 11 [100] 515 673 758 93 896 922 [300] 56 86 **215**020 51 385 599 685 **216**119 202 388 416 637 [100] 71 92 749 905 **217**041 112 259 304 553 625 64 75 865 967 94 **218**084 210 348 [150] 468 512 49 907 **219**077 91 122 44 84 211 361 89 414 545 819 53

220135 301 69 480 95 502 92 644 800 15 27 906 63 98 **221**123 63 69 437 582 660 72 897 **222**217 53 [100] 54 83 935 55 58 **223**132 97 492 683 90 870 960 **224**066 174 308 10 78 449 684 784 97 860 **225**036 143 58 71 263 439 506

2. Ziehung der 1. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

6. Juli 1897, nachmittags.

114 80 248 334 703 77 **1**410 71 706 811 57 98 927 51 54 56 96 **2**054 117 411 63 747 57 **3**080 270 89 374 413 31 509 79 743 **4**021 416 44 562 76 605 37 847 **5**116 322 408 10 31 522 97 706 55 79 831 **6**159 95 508 648 57 739 818 70 **7**357 647 **8**174 97 350 84 480 659 **9**070 327 427 43 615 45 76 84 [300] 89 929 58 83

10005 131 327 447 573 678 891 926 43 70 [150] 95 **11**069 100 [100] 284 417 28 79 627 703 [300] 10 823 43 979 **12**026 197 273 412 636 738 72 916 89 98 **13**058 257 552 639 785 806 33 936 **14**116 265 70 73 78 86 343 539 741 62 912 **15**005 [100] 56 199 202 [100] 392 654 93 713 849 984 90 92 **16**043 272 318 430 770 73 972 **17**052 235 85 391 496 812 984 **18**004 243 410 764 808 916 40 **19**068 93 124 269 455 515 642 779 865 [100] 91 983

20541 68 88 92 625 702 82 833 956 **21**007 196 265 [100] 634 749 978 [100] **22**040 132 66 69 487 89 561 813 996 **23**207 [150] 360 432 [100] 40 696 769 916 75 **24**017 [150] 48 [100] 49 192 [200] 96 99 227 442 513 603 35 76 758 891 **25**008 20 43 171 265 432 501 24 [100] 622 [100] 795 805 33 52 **26**035 37 139 230 40 554 [150] 720 30 **27**923 26 **28**197 494 522 660 64 733 802 75 934 **29**289 506 73 757

30001 229 588 659 850 925 **31**020 57 [100] 84 107 281 84 388 90 93 401 73 529 616 799 809 991 **32**059 137 97 212 381 638 745 829 901 28 89 **33**085 154 226 38 347 57 80 518 27 98 679 97 714 995 **34**046 75 95 137 62 222 78 82 300 4 567 627 732 954 **35**162 92 200 **36**012 235 409 30 820 901 57 **37**098 116 19 51 60 97 248 54 64 364 97 448 59 95 521 46 733 930 **38**010 89 254 399 458 518 37 90 922 **39**429 85 86 550 55 94 613 77

40328 94 413 24 **41**026 82 91 224 58 84 378 472 509 613 756 810 **42**025 60 64 129 54 376 444 91 530 33 603 893 934 **43**009 24 62 220 34 332 415 65 541 678 843 [100] 920 55 **44**191 263 375 590 671 873 907 **45**013 263 66 405 697 [100] **46**059 388 89 405 84 [100] 528 601 29 55 829 **47**101 245 402 38 769 931 **48**288 377 95 650 **49**180 86 92 221 81 95 336 63 [100] 544 686 [100] 929

50190 319 471 553 98 603 754 80 [100] **51**093 243 87 521 59 **52**014 38 45 5 84 689 769 814 905 30 34 [100] 96 **53**305 11 84 566 690 829 86 **54**034 209 503 659 79 855 **55**002 79 170 216 51 97 825 75 80 938 52 75 **56**064 172 209 23 46 556 94 644 847 **57**010 465 606 11 738 861 973 **58**117 49 97 422 52 89 553 99 600 32 750 81 880 918 79 **59**067 104 84 656 839

60084 98 207 [150] 341 67 442 520 25 643 61 807 981 **61**079 259 66 317 532 612 **62**118 90 354 551 686 87 751 74 **63**076 193 578 605 24 780 837 **64**128 247 66 330 71 81 88 460 683 898 968 **65**036 [300] 237 85 382 565 737 827 961 **66**118 271 322 666 739 884 938 92 **67**037 84 186 317 489 620 23 795 985 99 **68**103 35 312 576 732 58 863 73 971 **69**076 128 217 329 464 699 833 938

70190 [100] 203 18 311 435 [150] 45 635 756 77 830 949 **71**019 25 [100] 131 256 96 313 82 539 746 973 **72**174 564 88 829 992 **73**067 219 84 99 423 574 867 **74**056 80 181 242 450 624 831 90 **75**159 354 88 536 83 650 701 973 85 **76**091 284 336 50 415 756 832 923 **77**194 205 [200] 99 483 556 67 [100] 634 906 **78**174 94 [100] 305 49 [150] 55 432 44 776 **79**290 565 931 44

80040 252 352 559 870 **81**306 46 72 91 400 534 617 42 [100] 43 745 856 94 939 47 55 **82**164 282 379 710 34 54 74 811 **83**217 430 51 691 **84**034 114 49 78 311 14 26 35 556 698 839 91 915 60 **85**280 418 559 **86**105 32 238 47 323 64 87 508 644 701 85 829 31 82 971 **87**014 373 435 780 864 **88**071 116 67 290 659 739 872 91 [100] **89**214 52 71 87 431 51 82 659 742 84 806 929 51 58 69

90349 402 25 639 89 750 872 942 60 88 **91**070 123 347 429 64 650 86 819 974 97 **92**011 13 42 51 [100] 54 283 315 412 523 762 957 **93**109 45 78 209 81 313 63 440 644 86 727 64 [150] 941 72 93 **94**009 149 95 269 90 384 608 22 47 765 [100] 846 966 **95**000 [100] 254 477 599 789 929 **96**085 144 273 304 [150] 35 467 94 670 85 928 **97**036 496 505 9 687 824 **98**151 220 348 419 571 86 921 51 64 **99**170 383 429 512 [150] 743 49 63 835 978

100066 188 284 378 766 82 833 **101**455 570 632 884 925 **102**053 144 204 485 555 688 760 **103**033 49 373 505 96 630 836 935 39 57 83 **104**006 169 256 357 515 716 85 856 984 **105**311 57 464 68 74 714 61 **106**006 238 718 **107**011 32 403 22 549 65 848 **108**103 862 67 **109**039 259 369 488 [100] 508 846 968 91

110294 656 754 **111**118 208 602 26 33 722 45 904 95 **112**147 223 302 24 51 98 [150] 478 581 647 885 964 **113**031 [100] 63 157 280 328 478 587 97 754 876 918 **114**181 95 287 379 520 46 55 [200] 607 782 998 **115**027 273 520 844 **116**076 119 71 237 537 649 [100] 739 979 **117**002 32 143 79 658 741 822 966 [100] **118**180 339 544 71 634 56 785 982 **119**092 105 [100] 23 [100] 74 [100] 205 [300] 58 589 759 74 903 43

120141 83 399 403 38 505 61 78 607 710 45 60 75 955 83 **121**185 397 415 17 841 [100] **122**330 90 444 [100] 86 [100] 568 820 37 905 81 **123**174 510 [200] 91 826 **124**170 239 305 439 83 516 90 705 **125**274 319 539 88 755 830 [100] 976 **126**152 93 255 [100] 328 423 549 58 610 29 57 73 75 81 816 52 919 [100] 55 97 **127**033 295 324 62 437 578 624 940 **128**171 412 47 534 [150] 66 645 **129**046 67 121 228 415 504 660 67 73 725 47 [100] 56 92

130105 [150] 14 364 [100] 77 [200] 411 43 98 500 16 654 703 809 928 47 **131**068 141 439 549 96 671 95 812 **132**066 180 311 37 432 524 30 825 91 922 29 39 [100] 85 **133**130 66 210 419 729 31 898 **134**060 142 223 346 50 [100] 58 473 602 799 **135**206 309 44 87 428 33 [100] 57 553 749 881 99 945 **136**048 89 102 572 629 [100] 76 907 46 **137**057 88 110 213 64 491 [100] 97 512 763 877 **138**396 478 631 776 912 [200] 18 **139**017 [150] 72 103 21 347 424 48 694 969

140169 72 216 88 92 341 505 [100] 641 929 **141**133 52 237 42 328 33 436 869 949 52 [100] **142**197 493 653 713 65 73 808 80 **143**374 76 78 405 94 642 718 23 79 835 **144**161 223 [150] 417 33 524 701 39 806 62 90 908 **145**076 211 61 504 7 9 15 33 72 727 **146**004 57 71 282 387 479 [150] 684 704 53 70 **147**294 97 422 558 626 746 842 950 **148**509 86 697 798 982 **149**015 78 276 395 450 695 702 65 878 97 982 93

150230 338 810 62 93 **151**810 50 912 78 **152**626 746 **153**117 329 95 860 [100] 93 916 **154**176 84 207 8 74 89 438 [100] 566 776 817 999 **155**051 254 474 816 52 53 991 **156**017 42 148 386 535 650 85 [200] 958 60 **157**146 60 75 96 239 70 81 396 440 55 74 502 37 60 630 716 971 **158**257 434 562 71 690 99 **159**106 25 413 503 681 [200] 969

160008 38 [200] 39 151 67 208 33 303 15 761 65 892 916 **161**069 [200] 246 [100] 64 98 409 [300] 668 79 726 879 **162**015 105 236 326 429 82 570 621 [300] 726 37 856 907 76 [100] **163**072 [150] 143 201 300 34 48 768 816 **164**006 [100] 162 83 96 288 303 6 [100] 34 89 533 95 622 837 906 **165**080 82 84 276 90 494 508 [200] 633 727 29 **166**091 602 877 [100] **167**168 227 39 55 302 73 533 92 667 751 **168**022 [100] 68 72 195 283 315 21 22 98 412 61 91 [300] 624 67 825 36 **169**131 246 427 568 609 20 33 717 58 923 54 [100]

170189 243 51 303 48 53 90 492 504 55 806 **171**110 71 74 288 328 429 57 660 711 84 810 [150] 37 920 78 **172**034 47 111 502 698 734 49 [100] 58 92 842 973 **173**028 39 50 165 223 346 76 556 649 82 **174**016 170 87 244 309 489 599 694 [150] 908 **175**122 32 62 311 522 [200] 36 604 83 761 839 972 **176**006 56 386 671 [100] **177**213 16 98 389 532 668 961 **178**320 730 74 [150] 817 43 61 **179**037 [150] 292 426 727 42 805 66

180000 511 15 17 36 634 746 53 929 **181**039 202 320 417 77 605 732 926 82 **182**048 447 677 **183**101 232 60 308 434 96 527 74 693 763 921 **184**001 25 120 27 [100] 57 385 405 61 689 95 801 35 47 62 [150] **185**112 [100] 206 448 533 35 75 733 841 993 **186**105 233 435 92 502 48 95 641 841 64 92 923 75 **187**026 350 447 71 632 58 93 776 815 45 950 **188**000 47 856 63 **189**109 [100] 665 715 805 921

190131 205 497 576 866 85 **191**182 477 520 24 77 91 [150] 955 **192**029 266 392 437 576 708 74 880 [100] 965 **193**026 68 183 334 99 414 760 813 14 968 **194**207 517 34 97 717 40 827 **195**006 344 48 430 995 [100] **196**025 123 378 485 509 768 **197**125 30 605 826 910 17 88 **198**217 [100] 363 433 39 620 72 911 **199**331 501 633 757 70 810 927 31 51

200002 34 441 83 540 638 80 774 850 969 **201**040 159 71 291 346 445 592 **202**034 130 220 [100] 354 60 329 564 723 30 973 **203**223 301 501 656 66 81 995 **204**305 20 41 71 404 [100] 509 627 711 40 940 [150] **205**304 65 563 83 86 694 **206**036 136 213 14 71 323 626 60 83 778 838 926 **207**110 37 80 86 221 390 93 437 746 812 75 79 **208**039 99 109 [100] 68 246 78 354 99 503 70 616 915 49 **209**124 33 71 319 50 751 [150] 99 858 74 961

210134 278 445 **211**016 17 34 123 95 [100] 327 491 591 655 775 913 46 **212**011 263 408 502 89 609 [100] 91 746 68 845 **213**059 245 361 496 595 638 778 910 **214**189 484 537 631 714 31 80 90 915 21 **215**136 81 253 325 72 417 29 512 30 622 737 [200] 801 40 [500] 74 **216**175 [500] 298 411 65 89 581 647 98 728 [150] 811 982 **217**062 [100] 65 395 708 860 71 81 912 **218**006 102 30 278 87 335 566 957 69 **219**040 63 348 90 401 666 [1500] 76 707 812 922

220004 188 295 438 542 85 611 706 8 26 56 893 973 **221**050 204 13 96 309 [100] 94 574 622 45 88 993 **222**117 309 18 441 600 750 79 864 915 22 **223**110 278 440 654 716 [150] 57 86 964 **224**142 295 354 477 [150] 653 72 758 64 823 86 924 50 74 **225**172

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 3000 Mk., 1 zu 1500 Mk., 2 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.